

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

die **Beratungen zum Doppelhaushalt 2017/2018** bestimmen weiterhin den Alltag im Landtag. Auch diese Woche standen zwei Anträge auf der Tagesordnung, die für unsere Region von Bedeutung sind. Zum einen forderten wir FREIE WÄHLER in einem Antrag, dass die **Leader-Fördergelder** aufgestockt werden sollen. Der Antrag wurde im Haushaltsausschuss von der CSU leider abgelehnt. Das ist enttäuschend. Die Leader-Manager in den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau haben mir beispielsweise immer wieder mitgeteilt, dass die für die Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung gestellten Mittel im Wesentlichen schon wieder erschöpft sind und dass eine Erhöhung dringend notwendig sei. Bei der Lokalen Aktions-



gruppe „LAG Regionalinitiative Passauer Land“ zum Beispiel stand dem Entscheidungsgremium im Oktober dieses Jahres nur noch ein Einzelprojekt-Budget von 11 000 Euro zur Verfügung. Die Leader-Förderperiode läuft aber noch bis 2020 und die Nachfrage nach Leader-Geldern steigt stetig an. Mit der Ablehnung des Antrags wird den Nöten der LAGs nicht Rechnung getragen. Für die ländlichen Regionen wäre diese Aufstockung von großer Bedeutung gewesen.

Ebenfalls abgelehnt wurde ein Antrag, der eine Stärkung der Mittel für den **Ausbau des Kernwegenetzes** vorsah. Viele der gemeindeübergreifenden Wege sind den heutigen Anforderungen der Landwirtschaft nicht mehr gewachsen, der Ausbau ist eine Mammutaufgabe. Kommunen bemängeln zu Recht, dass zu wenig Mittel zur Verfügung stehen. Die CSU hat die Ablehnung des Antrags damit begründet, dass dieser nicht bedarfsgerecht sei, was für große Verärgerung im Ausschuss gesorgt hat. Die CSU hat Minister Brunner hier im Regen stehen lassen. Er hat das Förderprogramm zum Ausbau des Kernwegenetzes groß angekündigt und damit erhebliche Erwartungen bei den Gemeinden geweckt. Dass die Fördertöpfe nun nicht vernünftig ausgestattet werden, verkennt die Nöte des ländlichen Raums.

Ihr Alexander Muthmann

Rückblick

Ab dem Schuljahr 2018/2019 sollen **Gymnasien** in Bayern frei wählen können, ob sie das **G8** oder das **G9** anbieten. Dazu hat MdL Muthmann im August dieses Jahres an Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle geschrieben und erklärt, dass hier eine **Gesamtsteuerung durch das Ministerium** notwendig sei. Anhand der Situation in den Landkreisen Freyung-Grafenau und Regen hat Muthmann die Situation erklärt. „Allen fünf **Gymnasien in Freyung, Grafenau, Waldkirchen, Viechtach und Zwiesel** ist es personell und aufgrund der niedrigen Schülerzahl nicht möglich, beide Zweige parallel anzubieten. Sie müssen sich ab 2018 festlegen.“ Es sei aber nicht zielführend, wenn eine Schule diese Entscheidung völlig frei und ohne Rücksichtnahme auf die Angebote der benachbarten Schulen treffen kann. Damit nicht der Fall eintritt, dass in den Landkreisen Freyung-Grafenau und Regen plötzlich alle Gymnasien wieder zum G9 zurückkehren und Schüler keine Möglichkeit mehr haben, das G8 zu besuchen, oder umgekehrt, müsse sich das Kultusministerium einschalten und den Entscheidungsprozess steuern.

Kultusminister Spaenle hat nun in einem Schreiben geantwortet und zugesichert, dass die von Muthmann übermittelten Überlegungen „selbstverständlich“ in die Dialogphase mit einbezogen werden. Derzeit befinden sich Schulfamilien, Bildungspolitiker und Verbandsvertreter in der Dialogphase, so Spaenle. Die grundlegenden Beschlüsse sollen bis spätestens Anfang 2017 gefasst werden, die Neuregelungen sollen ab dem Schuljahr 2018/19 umgesetzt werden können, heißt es in dem Schreiben weiter.

Der **Austausch mit Kommunalpolitikern** ist den FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag wichtig – regelmäßig kommen sie daher mit Bezirksräten, Landräten und anderen kommunalpolitischen Vertretern ins Gespräch. Diese Woche diskutierten die Abgeordneten im Rahmen der wöchentlichen Fraktionssitzung mit FREIE WÄHLER-Landräten aus ganz Bayern sowie der Europaabgeordneten Ulrike Müller. Dabei ging es neben aktuellen landespolitischen Themen auch darum, neue Themen aus Europa und den bayerischen Kommunen zu finden, die die Abgeordneten in den Landtag einbringen können.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die **Flüchtlingspolitik**. Insbesondere die Frage, wie es mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen weitergehen soll, sobald diese volljährig geworden sind, wurde von den Landräten thematisiert. „Dazu brachten wir umgehend einen Dringlichkeitsantrag ein, in dem wir ein Konzept für eine adäquate Betreuung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Flüchtlingen fordern“, erklärt Muthmann. Unter Einbindung der kommunalen Spitzenverbände und der Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege soll ein neues, umfassendes Konzept erarbeitet werden, das sowohl den unbegleiteten minderjährigen als auch den jungen volljährigen Flüchtlingen eine adäquate Unterstützung und Betreuung zugutekommen lässt und dabei gleichzeitig der finanziellen Situation der Kommunen Rechnung trägt.

„**Bürgerwille respektieren – mehr direkte Demokratie**“, so lautete der Titel der Aktuellen Stunde, der auf Vorschlag der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion diese Woche im Plenum diskutiert wurde. Die FREIEN WÄHLER wollen mehr Mitsprache der Bürger bei wesentlichen politischen Fragen erreichen. „Eine unserer Forderungen ist dabei die Direktwahl des Bundespräsidenten“, so Muthmann. Obwohl dieser der höchste Vertreter des deutschen Staates und der oberste Repräsentant der Bundesrepublik ist, ist das Volk von seiner Wahl praktisch ausgeschlossen. „In einer Direktwahl sehen wir ein wirksames Mittel gegen die wachsende Politikverdrossenheit in unserem Land.“ Wichtig sei auch, dass die Menschen im Vorfeld einer Volksbefragung über entsprechende Informationen verfügen können. Um ein aufgeklärtes, mündiges Bürgertum zu erhalten, brauche Bayern daher ein Informationsfreiheitsgesetz. Dieses soll den Menschen einen Zugang zu allen amtlichen Informationen bei Behörden des Bundes und eben auch zu denen des Freistaats Bayern ermöglichen.

Bild der Woche

Eine besondere Begegnung im Passauer Bahnhof hat MdL Alexander Muthmann gemacht. Dort machte der Luxus-Dampfbzug „Majestic Emperor Train de Luxe“ aus Wien Halt. „Leider gibt es keine regelmäßige Verbindung nach München.“



Impressum

Alexander Muthmann, MdL
Maurerackerweg 12
94078 Freyung

Telefon +49 (0) 8551 / 9 14 22 22
Fax: +49 (0) 8551 / 9 14 22 11
E-Mail: buero.muthmann@t-online.de